

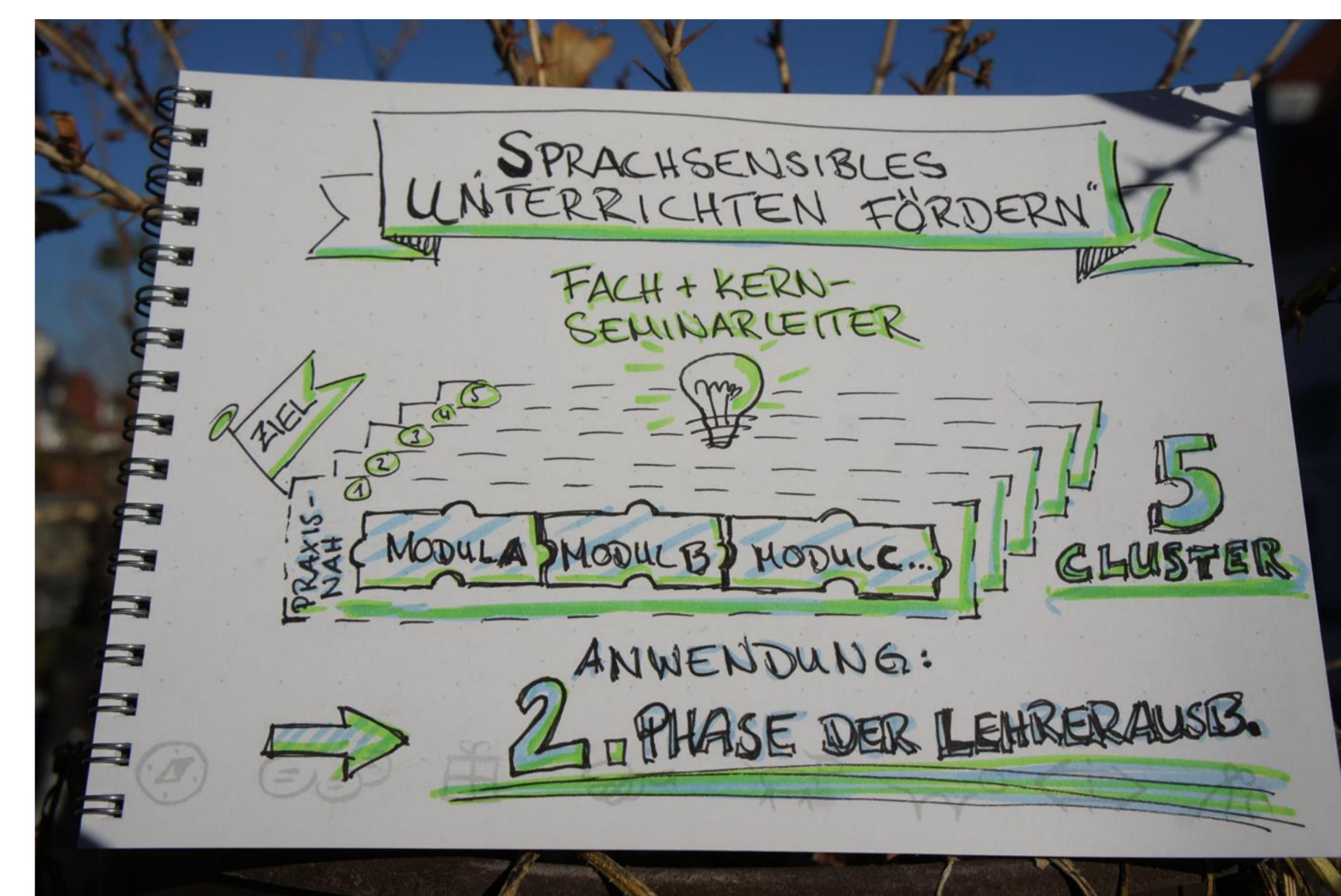
# „Sprachsensibles Unterrichten fördern“ Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

## Theoretischer Hintergrund

„Sprache ist in der Schule konstitutiv für das Lehren und Lernen in jedem Fach, das gilt für den Physikunterricht ebenso wie für den Geschichts- oder Biologieunterricht. Inhalte werden primär über Sprache vermittelt und mittels Sprache gelernt. Ohne Sprache ist Wissenserwerb im Fachunterricht nicht möglich – Sprache ist ein zentrales Medium des Lernens in jedem Fach“ (Schmölzer-Eibinger 2013, S.25).

## Die Fortbildung

„Sprachsensibles Unterrichten fördern“ richtet sich an Lehramtsausbilder\*innen der zweiten Ausbildungsphase in Nordrhein-Westfalen (NRW). Innerhalb der Fortbildung wurden im Jahr 2016 Fachseminarleiter\*innen (GyGe) in Bezug auf Sprachsensibilität fortgebildet, um ihre Referendar\*innen auf die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts vorzubereiten. Die fünf Fachbereiche dieser Fortbildung waren: das „Allgemeine Modul Sprachliche Vielfalt“, sowie die Fachcluster „Mathematik“, „(Fremd-)Sprachen“, „Naturwissenschaften“ und „Gesellschaftswissenschaften“. Konkret wurde nicht nur Wissen über Sprache im Fach vermittelt, sondern gemeinsam mit den Teilnehmenden Materialien in Form von Modulen für die weiterführende Verwendung an den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) entwickelt und erprobt. Die Teilnehmerzahl der Fortbildung belief sich auf 60 Teilnehmende.



## Die Fragestellungen der wissenschaftlichen Begleitung

1. Wie schätzen die Teilnehmer\*innen am Ende des Pilotprojektes ihren Kompetenzzuwachs bezüglich sprachsensiblen Unterrichtens ein?
2. Wie schätzen die Teilnehmer\*innen am Ende der Fortbildung den Entwicklungsstand des Materials ein?
3. Wie hoch ist die Einschätzung bezüglich der eigenen zukünftigen praktischen Einbindung des Themas (Transfer)?

## Das Design

Das Evaluationsvorhaben wurde mithilfe eines Mixed-Methods-Designs umgesetzt, in dem die Perspektiven aller Handlungsbeteiligten einbezogen wurden.

Folgende Methoden und Instrumente wurden angewendet:

- Teilnehmende Beobachtung
- Clusterabfrage Dartscheibe
- Gesamtteilnehmerbefragung
- Experteninterviews mit Clusterdurchführenden
- Beobachtungsbögen
- Meinungsabfrage (Hintergrundbild)
- Fragebogen
- leitfadengestütztes Interview

## Auszug der Ergebnisse

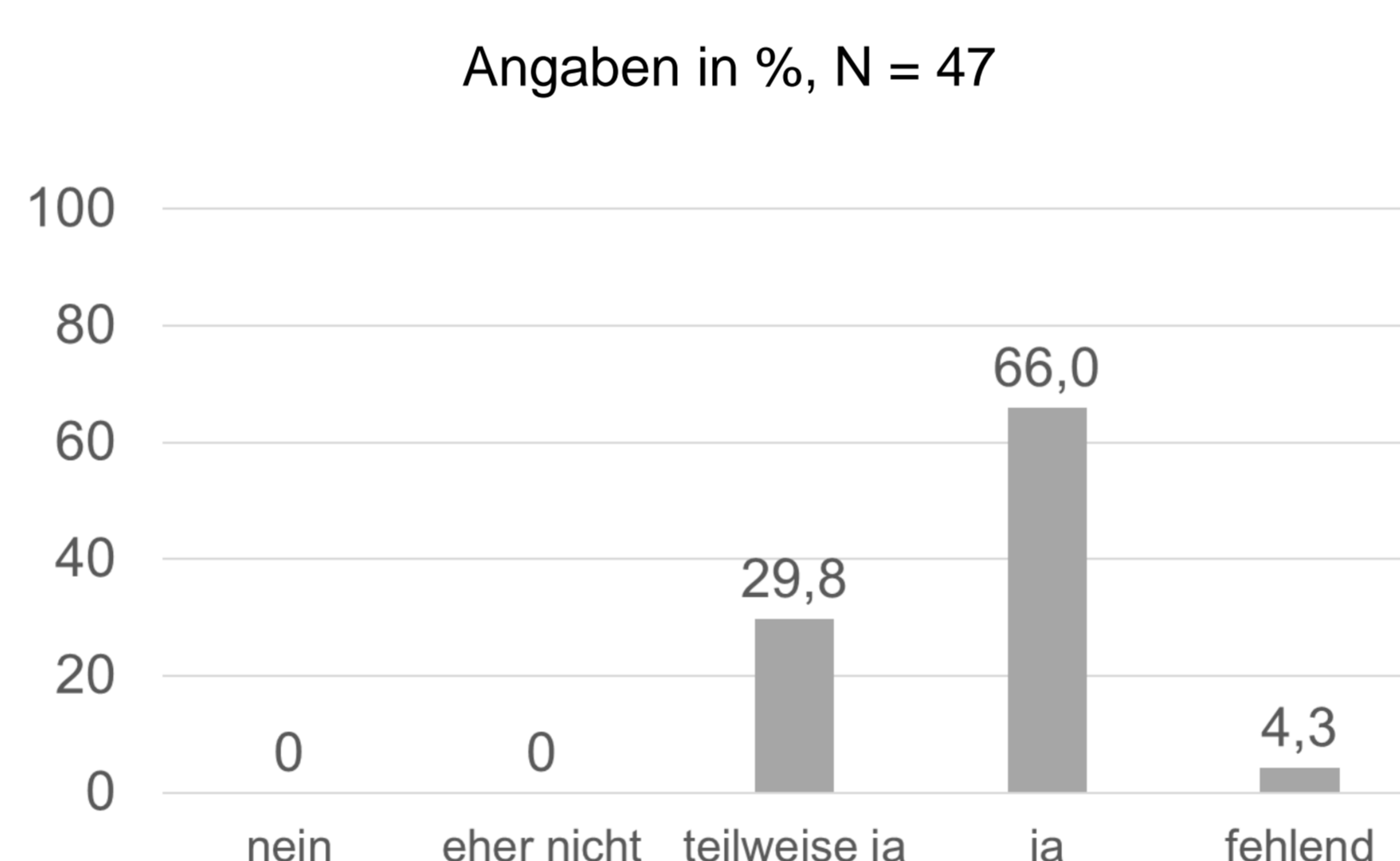
Kompetenzzuwachs	mean	sd	min	max	alpha
Didaktischer Kompetenzzuwachs	3.76	.73	2	5	.78

Anmerkungen: „Didaktischer Kompetenzzuwachs“ besteht aus Items, die die sprachliche Einschätzung von Anforderungen der Unterrichtsmaterialien, Entwicklung von Unterrichtsarrangements, sprachdidaktischer Methodenwahl, Analyse von Schülertexten und Reflexion von Unterrichtskommunikation betreffen. Die Skala wurde gebildet, indem die Einschätzungen jeweils addiert und durch die Summe der Items dividiert wurden, missing = 1.

Material	N = 47, missing = 0	zutreffend	nicht zutreffend
Das Material wurde gemeinsam entwickelt.		49,4 %	59,6 %
TN hat das Material in der Praxis erprobt.		17,0 %	83,0 %

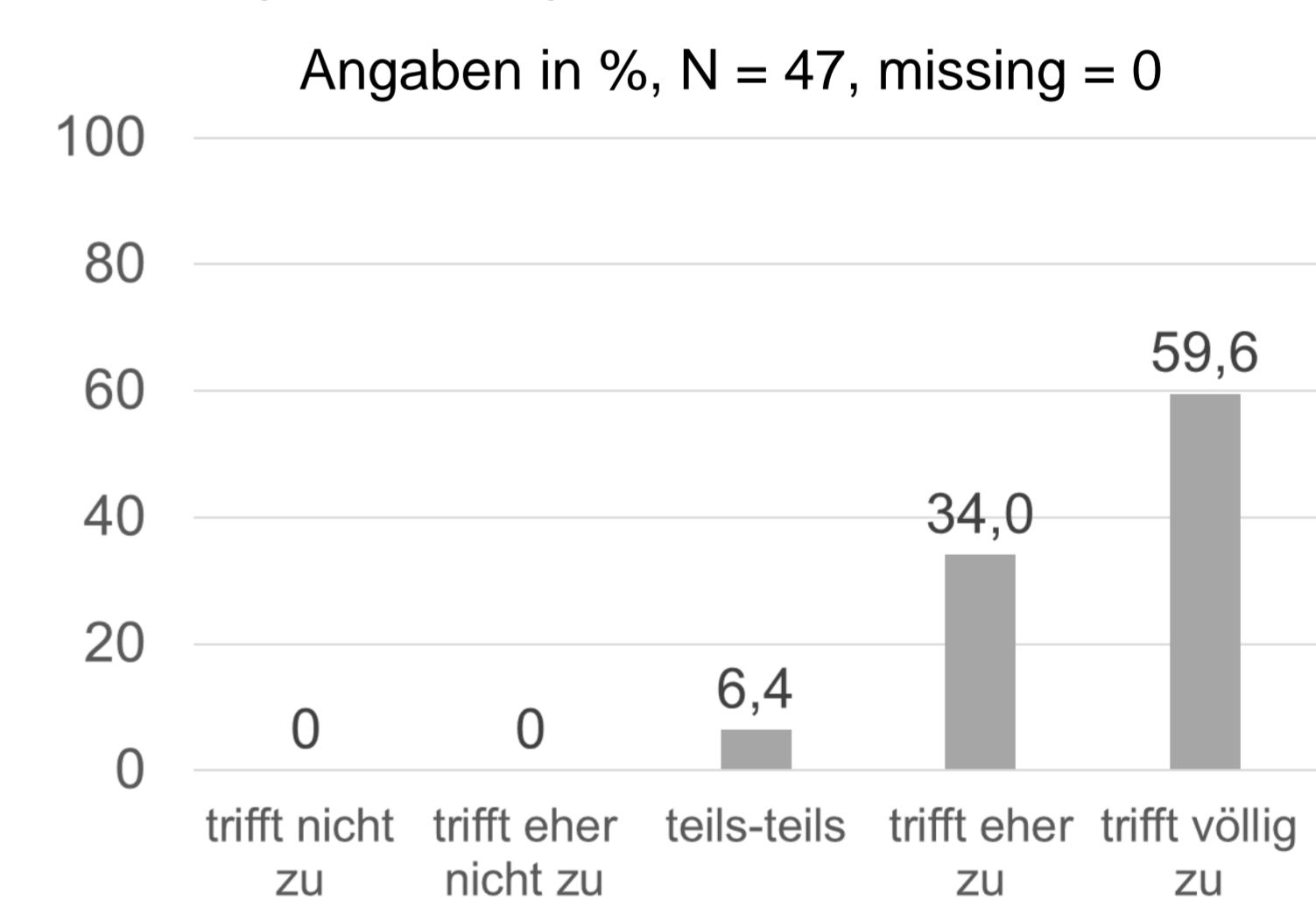
### Material

Ist das innerhalb der Fortbildung entwickelte/erprobte Material Ihrer Einschätzung nach für die Ausbildung der Referendar\*innen in der zweiten Ausbildungsphase einsetzbar?



### Transfer

Bei der Planung meines Fach-/Kernseminars werde ich die genannten Aspekte des sprachsensiblen Unterrichtens einbinden.



Transfer N = 47, missing = 1

Ich fühle mich in der Lage, die LAA bei der Planung und Reflexion ihres Fachunterrichts aus sprachsensibler Perspektive zu beraten.	mean	sd	min	max
	4.17	.68	2	5

## Die Zusammenfassung der Ergebnisse

- mittlere bis hohe Einschätzung des eigenen didaktischen Kompetenzzuwachses
- 95,8 % der Teilnehmer\*innen (TN) schätzen das Material als mindestens teilweise einsetzbar ein. Etwa die Hälfte der TN entwickelte das Material zuvor innerhalb des Clusters, lediglich 17,0 % der TN gaben am Ende der Fortbildung an, das Material in der Praxis erprobt zu haben.
- 93,6 % der TN werden die Aspekte sprachsensibler didaktischer Kompetenz bei der Planung ihrer Seminare einbinden. Die TN fühlen sich im Durchschnitt in der Lage, ihre LAA bei der sprachsensiblen Planung und Reflexion ihres Fachunterrichts zu beraten.

## Fazit

Über das abgefragte Konstrukt „didaktischer Kompetenzzuwachs“ urteilen die Teilnehmenden in einem moderaten bis guten Bereich. Das teilweise gemeinsam entwickelte Material scheint gut einsetzbar zu sein, müsste jedoch in der Praxis noch weitreichender pilotiert werden. Nach Selbsteinschätzung werden die Teilnehmenden die sprachsensiblen didaktischen Kompetenzen in ihren Fach- bzw. Kernseminaren einbinden. Am Ende der Fortbildung scheint das Gros der Teilnehmenden sich in der Lage zu fühlen, ihre Referendar\*innen bei der sprachsensiblen Planung und Reflexion ihres Fachunterrichts zu beraten.

In einem nächsten Schritt könnte untersucht werden, wie Fach- und Kernseminarleiter\*innen Referendar\*innen bei der Umsetzung sprachsensiblen Unterrichtens unterstützen können und welche Faktoren darauf einen positiven Einfluss nehmen.

**Literatur** Becker-Mrotzek, M., Schramm, K., Thürmann, E., & Vollmer, H. (2013). Sprache im Fach: Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster ; München [u.a.]: Waxmann Verlag.